Größtes Lag^er sämtlicher Baumakerialien: Portland- & Noman-Cement, Baugyps, Cementröhren in allen Lichtweiten, Thou- & Asphaltröhren, Zodenplatten, Gppserrohre, Draft & Draftstiften, Dachpappen, Theer, Carbolineum — billigste Preise — bei Earl Fr. Maier am Thor.

Sonntag den 3. Mai, nachmittags 3½ Uhr. K großes

Zither-Conzert

auf dem Lömenkeller, gegeben von dem hier noch in sehr guter Erinnerung stehenden

Zither-Almb Edelweiß Göppingen unter Leitung seines Dirigenten Herin Musiklehrer Ferdinand & Seitung seines Dirigenten Herin Musiklehrer Ferdinand Arrner, wozu höfl. einladet

G. Hütter z. Löwenkeller.

Entree 30 Pfennig.

Fockeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am seiskaa den 2. Mai d. Is. im Gasthaus zum "Lamm" in Samstag den 2. Mai d. Is. im Gasthaus zum "Lamm" in De Schorndorf stattfindenden

Dochzeits=Keier

höflichst einzuladen.

Albert Siller. Zarbara Seinzelmann.

Hiezu ladet der Unterzeichnete speziell den verehrl. Gesang= verein Darmonie, ben I. Bug Steiger, sowie seine Altersgenossen und Genossinnen freundlichst ein.

Albert Hiller.

Anderer und Mündener Jener-Versicherungs-Gesellschaft. Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Nechnungsabschluß für das Jahr 1895: Srundkapital Brämien-Einnahme für 1895 Binsen-Einnahme für 1895 Brämien-Ueberträge Gezielt außerordentliche Erfolge geg. alle Magenkeinleiden u. beseitigt vom ersten Tag an alle Schwerzen und Beschwerden. Uebertrag aus dem Nechnungsabschluß für das Jahr 1895: Witglied medicinischer Gesellschaften von Frankreich. Erzielt außerordentliche Erfolge geg. alle Magenkeinleiden u. beseitigt vom ersten Tag an alle Schwerzen und Beschwerden. Uebertrag aus Allen Ständen. Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse " 900,000.— Spar-Reservefonds 1,297,627.50 M. 32,853,222.-Versicherungen in Kraft am Schlusse d. Jahres 1895 M. 6,400,190,199.-

Stuttgart, ben 1. Mai 1896. Bur Erteilung von Auskunft und Annahme von Antragen find stets gerne bereit

die General-Agentur der Geseuschaft, Paul Zech,

sowie die Herren Bezirksagenten in: Schorndorf: 3. Mayer, Kaminfegermeister; Dichelberg: Sm. Fifcher, Weingarter; Grunbad: Gottfr. Zander, Weingartner; Oberurbach: Wilh. Ruding z. Pflug.

Dantfagung.

Für die Teilnahme und Liebe, die wir von allen Seiten bei dem langen Krankenlager und bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergeflichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Weißert

erfahren durften, besonders für die vielen Besuche und die troftreichen Worte des Herrn Pfarrers Lang fühlen wir uns gedrungen, unfern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Saubersbronn, ben 29. April 1896.

Wir beehren uns, Freunde und Befannte zu unferer morgen Samstag in Pfulb's Restauration zum Engel stattfindenden

Hodzeits-Feier

I freundlichst einzuladen

Johannes Käser. Ranele Shwandner.

Esslingen.

Augenarzt Dr. med. Drucker

hat sich hier niedergelassen. Wohmung: Rossmarkt 13. Sprechstunde: 81/2-121/ und 1¹/₂-5 Uhr. Sonn- & Feiertags nur am Vormittag.

Silderverein Es Schnaith.

Bur Abschiedsfeier unseres langjährigen Herrn Direktors, Schullehrer Rieder hier, sind alle seine Freunde und Gönner auf nächsten Montag den 4. Mai, abends 8 Uhr in das Gasthaus zum Hirfch freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

00000000000000000000000

Baris 1889. Brüffel 1891. Chicago 1893. Prilipet Gent 1889. Wien 1891.

of the three properties of the sal-Magenpulver 5

P. F. W. Barcla, Berlin SW.,

584,829.20 om ersten Zag an alle Schmerzen und Beschwerden.
6,232,018.90 Unersennungen aus allen Ständen.
4.000.000.— Proben gratis gegen Porto nur vom Hauptbepot Berlin. Muskunft unentgelilich! In Schachteln zu M. 1.50 und M. 2.50. Depot: Schorndorf, in beiden Apothefen.

Hans bleib do!

mer woißt jo net, wies goht!

Saftigen Emmenthaler and Schweizerfäß,

Allgäuer-, Limburger-& Kräuterkäs, empfiehlt billiaft

Wasserglas gum Giereinmachen empfiehlt

3. Gammel. Weiße Seife, 4 Vfd. 1 Mi., empfiehlt

Carl Fischer.

Chr. Bauer.

Besten Justoden-Lack, strichfertig, sowie

Jarben. troden und in Del abgerieben und Firnisse, empfiehlt billigst

zum Sitzen und Liegen in febr großer Auswahl empfiehlt billigft H. Stein.

2 gebrandte 1 dreirädrigen Sikwagen gibt billig ab

Küden-Ahaushaltungs-

empfiehlt Dreher Lenz, Vorstadt



Erscheint Montag, Wittwoch, Freitag 11. Samstag, Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 M 10 g, durch die Post bezogen im Oberguesbezirk Schornbork 1 - 15 - 25.

Amtlidges.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter=

versicherung

werden unter Bezugnahme auf den Ministerial=

Erlaß vom 17. Oftober 1892 3. 14 360 (Amtsblatt S. 462) aufgefordert, die abgegebenen

alten Quittungstarten an das Oberamt einzu=

Schorndorf, den 1. Mat 1896.

Maul- und Klanensende.

lob Glaser in Steinenberg ist die

Schornborf, ben 1. Mai 1896.

Maul- und Klauensenche.

Schorndorf, den 1. Mai 1896.

Deutscher Reichstag.

Forts. der 2. Lesung des Börsengesetzes. Man steht bei § 3: Börsenausschuß. Görtz (Freis. Ber.) bekämpft den Antrag Kanitz,

wonach nur 1/2 der Ausschußmitglieder Börsianer sein sollen. Der Antrag würde im Kausmannsstand energischen

Graf Kanitz (konk.): Man solle zwischen der Börse und der deutschen Kansmannschaft im Allgemeinen, die

die Börsenreform felbst muniche, unterscheiden. Un ben

großen Börsenpläten herrscht allerdings ber Terrorismus

Hierauf wird der Antrag Fischbeck (Freis. B.K) auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage abgelehnt, ebenso der Antrag Kanitz; die Kommissionsfassung, wo=

Aus schweren Tagen.

Eine Erzählung aus ber Zeit Napoleon I.

non Mudolf Lossen.

46. Fortsetzung.

Es ist gegen 6 Uhr. Dorf Rohrbeck, zwischen

Unweit besfelben, in Reih und Glied zwischen

seinen schwarzen Jägern, beren Reihen schon sehr

lites. Die Schlacht bes 6. September ist verloren.

Die Maul- und Klauenseuche in Unter-

Die unterm 19. März d. 33. angeordneten

Maul= und Rlauenseuche ausgebrochen.

hütt Gemeinde Baiereck ist exloschen.

Magregeln find aufgehoben.

Brotest finden.

der Börfianer.

In dem Gehöft des Waldhornwirt Gott-

R. Oberamt. Lebtüchner-

R. Oberamt. Lebfüchner.

R. Oberamt. Lebfüchner.

Berlin, 29. April.

(Nachbruck verboten.)

senden.

rischer Anhalt der Börsenordnicka) werden in der Kom=

missionsfassung angenommen. Unter mehrfachen Fürs und Widersprüchen gelangt ver Reichstag bis zu § 36 des Gesetzes. Die Weiterbesratung wird auf morgen 1 Uhr vertagt. Außerdem steht auf der Tagesordnung die Interpellation MahersDanzig: Beabsichtigt die Regierung mit der Konvertierung der Bund $4^{1}/_{2}$ procentigen Anseihen vorzugehen?

Samstag ben 2. Mai 1896.

Aagesbegebenbeiten. Mus Schwaben.

Schorndorf, 2. Mai. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, verauftaltet ber Zitherklub Ebelweiß aus Göppingen morgen mittag ein Bitherkonzert auf dem Löwenkeller. Die Leist= ungen des Zitherklubs sind uns noch von dem Konzert her, welches derfelbe anläßlich eines Grinnerunc

— Gefölschte Injerate. Es dürfte manchem unserer Leser unbefannt sein, daß derjenige, welcher Inserate ober sonstige Einsend= ungen mit fingirt er, gefälschter Unterschrift zur Beröffentlichung an eine Zeitung übergiebt, sich einer Privaturfundenfälschung und zugleich eines Betrugsvergehens schuldig macht. Der Urheber einer derartigen Einsendung wird nach § 269 und § 263 des Strafgesethuches verfolgt, und Beranziehung des Beurlaubtenstandes zu not= fann mit Gefängnis bestraft oder mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mf. und Aberkennung der bürgerlichen Chrenrechte belegt werden.

Stuttgart, 29. April. (Freiwillige Gerichtsbarkeit) Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht in der heutigen Nummer Die "Stizze eines Planes über die fünftige Gestaltung der Behörden der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Württemberg" nebst Begründung zu dem Zweck, die evenso der Antrag Kanig; die Kommissionsfassung, wonach die Hälfte der Mitglieder des Börsenausschusses
Börsianer sein dürsen, wird gegen die beiden freisinnigen
Parteien angenommen. § 4 (Börsenordnung) wird mit
dem Amendement Kanitz angenommen, wonach die Lanz
desregierungen anordnen können, daß in den Vorständen
der Produktenbörsen die Landwirtschaft und die Müslerei
entsprechend vertreten seien. Die §§ 5 und 6 (obligato-Erörterung über die Frage, wie die freiwillige Gerichtsbarkeit in Württemberg in einer mit ber Reichsgesetzgebung vereinbarten und verbesserten Gestalt bei den Gemeinden erhalten werden könne, auf das Gebiet bestimmt formu= l lierter Borschläge zu leiten.

des Ahebachs heranstürmen und Stellen zum Uebergang suchen. Das württembergische Geschüt ift schon abgefahren. Um so zerstörender wirkt bas feindliche. Ueberall wankt's. Die Franzosen neben ihnen sieht Samuel in vollem Auckzug. "Wir tehrt!" werden aufgeopfert! Wir find verloren!" hört Samuel die Rameraden rufen.

Büterbog und Dennewiß, steht in hellen Flammen. | des 10. Regiments zurud, und aus dem Dorfe Regimenter. hervor folgen ihnen auf dem Fuße die Breußen. schwärmen aus und nähern sich unter stetem gelichtet sind, steht Samuel Schaller düsteren Ant- Feuer den zerrissenen Reihen der Württemberger.

Jest hört Samuel zur Seite einen heftigen Von den leichten sandigen Höhen jenseits des Wortwechsel in französischer Sprache.

Dorfes, von denen die Preußen den Marschall Es ift Delort, der Generalftabschef bes Mar-Nen mit seinen Franzosen und Württembergern schall Nen, der bem württembergischen General herabgeworfen haben nach Rohrbeck hinein, don- Franquemont zuruft: "Gölsborf und Dennewig ift, sollen noch einmal Front machen gegen den nert nun die preußische Artillerie. An den Dorf= sind vom Feind genommen! Der Rückzug geht Feind. Die Offiziere springen vor die Front: ausgängen ficht das 10. Regiment, um sich ben auf Torgau! Die mürttembergische Division hat | "Stand gehalten! Feuer!" Mudzug gegen die wütend nachdringenden Feinde ben Rückzug zu beden!"

zu erkämpfen. Samuel sieht wohl, wie überall "Wie?" entgegnete Franquemont, "sollen die Reihen zu weichen beginnen. Noch feuert er benn meine Württemberger immer und immer aus den Reihen der Kameraden auf die sieges- exponiert werden? Es ist ein Unrecht, meine

Ansertionspreis: eine 4gespaltene Betitzeile ober beren Raum 10 F, Reklamezeilen 20 S. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Peutsches Reich.

Berline, 30. April. Fürst Terdinand von Bulgarien, dem im Auftrag des Raisers Oberftlientenant Graf Kanik vom 2. Garbe-Regiment entge= gengesahren war, traf um $4^3/4$ Uhr hier ein und wurde am Vahnhose von dem kommandierenden General des Gardekorps, dem Kommandanten von Berlin, dem Polizeipräsidenten, dem türkischen Botchafter und von Mitaliedern der bulgarischen Kotonie empfangen. Nach der Borstellung der Er= schienenen und einer Ansprache seitens eines Mit gliedes der bulgarischen Volonie, auf welche der Fürst erwiderte, suhr Fürst Ferdinand mit dem Dberftleintenant Grafen Kanit nach dem königlichen

Wildpartstation, 30. Alpril. Fürst Ferdinant von Bulgarien traf um 7 Uhr 45 Min. auf der hiesigen Station ein und begab sich alsbald nach dem Neuen Palais, wo er zuerst von dem Besuches vor zwei Jahren bei uns gab, in guter Raiser empfangen wurde und sodann die Kaiserin begrüßte. Bei der sich auschließenden Tafel trank der Kaifer dem Fürsten zu.

— Der "Nordd. Allg. Ztg." zufolge gingen bem Bundesrate zwei Gesethentwürfe gu, von denen der eine die Wehrpflicht in den Schutzgebieten regelt, der andere die über die faiser= lichen Schuttruppen eilaffenen Gefete abanbert. Der erstere betrifft die Ableistung ber aktiven Dienstpflicht in den Kolonien und sieht die wendigen Verstärkungen der Schuttruppen bor. Die Geistlichen und Milfionare bleiben von diesen Verpflichtungen frei. Der zweite Ent= wurf beseitigt das Nebeneinanderbestehen ber Militär= 'und Zivilinstanzen an Zentralstellen der Kolonien. Die den Schuttruppen zugeteilten Militärpersonen scheiden aus dem Beere und der Marine aus, vorbehaltlich des Rücktrittes und der Wahrung des Dienstalters bei Würdigkeit und Dienstfähigkeit. Die Vorsschriften über die Organisation der Schutztrupen erläßt im Uebrigen der Reichstanzler.

- (Wefechtsübungen mit Sugartillerie.) Um jenen Fußartillerie=Regimentern, die im Kriegsfalle zur Einteilung in die Feldarmee bestimmt sind, Gelegenheit zu Uebungen mit den anderen Waffen und zur Einledung in die Ver=

trunkenen Gegner, die drüben über den Sumpfen | Leute immer wieder an die gefährlichsten Stellen vorzuschieben!"

"Darauf müßt ihr gefaßt fein!" fcreit wütenb Delort, "es ist unser Borteil, wenn ihr alle um= fommt, ehe ihr am Ende die Waffen gegen uns

Das war französischer Dank für beutsche Rnechtesbienste! Franquemont sprengt zurud und Aus dem brennenden Dorfe eilen die Reste im dichtesten Augelregen unter die Reste seiner

"Kinder", ruft er, "haltet fest zusammen! Um mich sammelt euch, damit wir die Waldhöhe

bort erreichen; sonst sind wir alle verloren!" Ueberall schreien die Offiziere: "Busammen=

halten! Im Glied bleiben!"

Im Eilmarsch geht's rückwärts. Nur bie hintersten Abteilungen, bei benen auch Samuel

(Fortsetzung folgt.)

Frankreich.

nac'sche Vorlage zurückweisen und beantragen, feine Anspielung auf Die Berfassungerevision begrüßt. enthalten, sollte die Regierung darüber inter-

auswärtige Politit, ingbesonbere über bas Bunde niß mit Rugland enthalten und schließlich den Wansch ausdrücken, die Gintracht zwischen ben öffentlichen Gewalten aufrecht zu erhalten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Mai. Vom schönsten Wetter begünftigt, fand heute in Wegenwart bes Raifers, Paris, 29. April. Das Ministerium wird ber Kaiserin, des Prinzen und der Prinzessin in seiner Programmrede erklären, das in der Leopold, des Fürsten von Bulgarien und An-Politif nur unmittelbar ausführbare und zu bern die feierliche Eröffnung der Berliner Geverfolgende Ziel sei, die Vereinigung der re- werbe-Ausstellung statt. Das Kaiserpaar, welches publikanischen Parteigruppen wiederherzustellen. mit der Yacht "Alexandra" angekommen war, Dies zu erreichen, werde es Alles beseitigen, betrat nach kurzem Rundgang und dem Ab-was Anlaß zur Trennung bieten könne. Das schreiten der Ehrenkompagnie um 11 Uhr mit Ministerium werde die Beamten zur Treue und Hinderschaften der Arbeitergesetzgebung eifrig betreiben, sowie die Erbrechtsresorm und die Getränkesteuer zum Abschlusse bringen. Von den Gesetzentwürfen, deren Prüsung sich das neue Kabinet besonders eingehend widmen werde, werden die Keform der dieserschaften Steuern und die Frage der Kasern und der Krotestor der Ausstellung Prinz Leopold vom der direkten Steuern und die Frage der Kasernausen Sisse herriste Geschaften und die Krotestor der Ausstellung Prinz Leopold vom Aber direkten Steuern und die Frage der Kasernausen Sisse herriste Geschaften Schools der direkten Steuern, und die Frage der Kolo- Abgeordneten Flisch begrüßt. Kühnemann schloß nialarmee genannt. Das Ministerium Meline mit einem Hoch auf den Kaiser. Geheimrat wird hiebei erklären, daß es die Einkommen= Goldberger sprach den Dank an den Ehrensteuer für wünschenswert halte. Was die Ko- präsidenten und Berlin aus, worauf Minister lonialarmee betreffe, so werde es die Cavaig= v. Berlepsch die Ausstellung für eröffnet er= flärte. Die Majestäten traten alsdann ben die Kolonialtruppen dem Marineministerium zu Rundgang durch die Ausstellung an, von einem unterstellen. Die Programmerklärung werde überaus zahlreichen Publikum aufs Lebhafteste

Berlin, 1. Mai. Die Maifeier blieb bis

die geschmückten Straßen wandern bereits viele Laufende nach Treptow. Viele Menschen sammeln sich am Spreenfer an, wo die Raisernacht passieren wird. Das Wetter ist prachtvoll. --Die Kaiserin wird mit den jüngsten Kindern

rige Majorität sei zwar nicht stark, doch genüge sie und werbe natürlich wachsen.

Teheran, 1. Mai. Auf den Schah von Persien wurde ein Attentat verübt. Der Schah erhielt eine Schußwunde, welcher er alsbald erlag. Der hinzugezogene deutsche Gefandt= schaftsarzt konnte nur den Tod konstatieren.

Petersburg, 2. Mai. Der Mörder des Schahs gehört der religiösen Sekte der Babi an welche bereits 4mal einen Mordversuch auf den

Teheran, 2. Mai. Reuter meldet: Es war vor 2 Uhr nachmittags, als der Mörder, ein Fanatiker, auf den Schah einen Pistolenschuß abgab, der Nassreddin in die Herzgegend traf. Der Schah wurde zu Wagen in den Palast gebracht und starb um 4 Ühr nachmittags. Die Ruhe wurde in keiner Weise gestört. Der Thronfolger wird

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler. C. W. Mayersche Buchbruckerei, Schornborf.

auch in diesem Jahr nach Wilhelmshöhe gehen.
Paris, I. Mai. Der "Figaro" schreibt:
Wenn Jedermann seine Pflicht thäte wie Meline,
dann würde Frankreich wieder frei und glücklich. Die Gemäßigten seien allgemein entzückt
über den ministeriellen Kammersieg. Die gestrige Maiorität sei amar nicht start dass ann

Schah unternahmen. Der Mörder wurde sogleich verhaftet.

unverzüglich aus Tabris hier eintreffen.

Bekanntmahungen.

Minterbach. Remsfand=Berkanf.

— beim Kamswöhr und Ramsbach lagernd — auf hiesigem Rathaus & Malereien von Plasonds u. s. w., sowie im Capezieren. S im Aufstreich verkauft, wogu Liebhaber eingeladen werden. Den 1. Mai 1896.

Schultheißenamt: Sinderer.

Silderverein & Schnnith.

Bur Abschiedsfeier unseres langjährigen Gerrn Direktors, 3 Schullehrer Rieder hier, sind alle seine Freunde und Gönner auf nächsten Montag den 4. Wat, abends 8 Uhr in das 🔀 📗 🎇 🕲 a st h a u 🗟 z u m H ir sch freundlicht eingeladen.

Der Alusschuß.



Men's Stoffwäsche Keist die eleganteste, praktischste Wäsche von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden und billiger als bas Boichlohn der letteren. Borrätig bei Bill. Sauf.

KARL BAY, Maler

Nächsten Dienstag den 5. Mai d. Is., vormittags 10 Uhr Ansterligung von Gel-, Leim- und Kalkfarb-Anstrichen, S Schriften, Vergoldungen, Lackierarbeiten aller Art, Zugleich empfehle meine reichhaltigen

Tapetenmusterkarten

Jur gefälligen Benützung. S Vohnung und Werkstatt besindet sich jeht im früher Schreiner F Rass'schen Sause neben Sr. Safner Koch in der Söllgasse. F

Für Mk. 3,65

versendet in vorzüglicher Qualität: 1 Salbliter feinft. Erdbeer-Dessertwein, 1 Salbliter feinst. Stachelbeer-Dessertwein, 1 Halbliter schwarzen Johannisbeer-Desfertwein, 1 Halbliter roten Johannisbeer-Deffertwein. Flaschen, Berpackung und Rifte inbegriffen, gegen Nachnahme. Garantiert rein, arzilich empfohlen, 35mal preisgefrönt.

C. E. Schmidt,

Beerenweinkelterei, Lauffen a. N.

PATENTE

Schutzmarken. Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Jngenieur Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Plüberhauzen. Ich setze frankheitshalber zwei aute Nutfühe

sowie zwei halbjährige Pterre am Dienstag ben 5. Mai bem Ber-

Annahme alter Wollsachen aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentuchen, Bugfins, Strickwolle, Bortieren, Schlof- u. Tep-pichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen burch R. Eichmann, Ballonstodt a. H.

— Leistungsfähigste Firma! — Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Kim. Nt. Spring.

33. Becker in Seefent a. S. seit 1880 den anerkannt unübertroffenen Son. Zabar. 1 10 Pfb. Beutel fco. 8 .K. **Sould. & Bürgscheine** empfiehlt die Gottlieb Damson, Drehers We. E. 28. Maper'ide Budbruckerei.

Wirts-Eröffung und Empschung. Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige hiemit

ergebenst an, daß ich meine

Wirtschaft zum Bären

nunmehr selbst übernommen habe und heute abend die neuhergerichteten Lotale eröffnen werde. Mein Bestreben wird stets sein, meine werten Gaste mit guten Speisen und Getränken aufmerksam zu bedienen. Indem ich zu recht zahlreichem Besuch höfl. einlade zeichne

hochachtungsvoll

With. Bolz.

Latin & Seiz Königl. Hoslieferanten. Inhaber: F. D. Mäschle. 51 Königstraße 51 Stutgart, gegen d. Legionskaferne. Gearündet 1848. Anshattungen,

Betten, Patent=Bettröste, Matrazen, Bett= febern, Flaum, Stepps, Wolldecken, Zafelzeug. Hausstands= und Bademasche, Borhänge. Leinen= und Baumwollwaren.

Flanelle, Tricotagen, Damen: und

Betistellen, Herrenwäsche. Kragen und Manschetten. sür Kinder und Erwachsene. Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 6 Uhr

in der Arone zu Schorndorf.

W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren 2c. 2c.



wirkt staunenswert! Es tötet un-

übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen In-secten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name "Zacherl".

Schorndorf: Christian Bauer, Eugen Heeß; Ebersbach: C. Lang, Apoth.

Transranzeige.

Teilnehmenden Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unfer lieber Sohn

Friedrich, ım Alter von 7 Jahren 7 Monaten, am Donnerstag nachmittags 1 Uhr, infolge eines Un=

glücksfalls plötzlich gestorben ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern und Geschwister

Forstwart Alingler mit Frau, und 4 Mindern. Baltmannsweiler, ben 1. Mai 1896.

Württembergische Privat- Zenerverscherungs- Gesellschaft.

Die jährliche Gesellschaftsversammlung hat am 18. April d. I. den Rechenschaftsbericht des Verwaltungsausschusses über das Jahr 1895 genehmigt. Aus diesem Rechnungsabschluß beehre ich mich, folgendes

bekanntzugeben: Das gesamte Gesellschafts-Attivvermögen beträgt M 13 951 046. 83.

Die Reserven und Sicherheitsmittel der Gesellschaft bestehen in: 1) dem statutenmäßigen ordentlichen Reservefonds (Ar-

tifel 4 der Statuten) M 10442623. 50. 2) der Reserve an Prämien . . . " 1215 897. 74. 3) der Reserve für Brandschäben

4) der Dividendenreserve "

5) den Rückstellungen der zu zahlenden Restdividende aus 1894 . . . " 365 477. 31.

Dividende von 1895 " 1001315. 22. M 13 951 046. 83.

75 578. 22.

850 154. 84.

Die Gesamt-Versicherungssumme beläuft sich mit dem rund 27 Millionen betragenden Zugang im Jahr 1895 nach dem Stand am 31. Dezember 1895 auf

915262350 M in 147661 Policen. Die Prämien-Einnahme erreicht im abgelausenen Jahr die Ge-

An Brandschäden wurden ausbezahlt 653 549. 70. Wie seit 15 Jahren wird aus den Geschäftsüberschüssen eine Dividende von sechzig Prozent

unter die Berficherten verteilt und allen denjenigen Versicherten auf den Versalltermin ihrer Bersicherungen in dem Zeitraum vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 angewiesen, welche Mitglieder der Gesellschaft vor dem 1. Juli 1895 waren und im Berteilungsjahr bleiben.

Schorndorf, den 30. April 1896. Der Bezirks-Agent Carl Arnold.

in jeder Größe, auch für Schulen, bringe zu billigsten Preisen empfehlend in Grinnerung.

Chr. Bauer.

Mark 45, kostest die beste, hocharmige

Fußbetrieb mit Kaften, allen streben sein, namentlich auch in Reuerungen ausgestattet, geräusch- feineren Arbeiten den ge= losem Gang, aus bestem Material. ehrten Hausfrauen auf das Beste zu

Fünf Jahre Garantie. Bierzehn Tage Probezeit.

Nichteraer Aühmasdinen= Fobrik Word

am Plerrer, Rothenburgerstraße

Adding! Nähmaschinen à 45 Mk

werden zu ben gleichen Bedingungen wie von Mürnberg geliefert von Fr. Schaufler.

:Richters Unter-Pain-Grpeller

(Linimoni. Capsici comp.) hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren ols zwerlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Abeumatismus,
Gliederreißen und Erfältungen angewendet und immer häusiger auch
von den Arzten zu Einreibungen
verordnet. Der echte Anter-Pain-Expeller ist tein Geheimmittel fondern ein wahrhaft vollstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preke von 50 Vi. und 1 Wet. vorrätig in fast allen Apotheken.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach ber

K. Bruteier von hochfeinen schwarzen Staliener-Hühner, fleißige Eierleger, nicht blutsver-wandt, per Stück 15 g.

Friedrich Kurz, Schlosser, School er, NB. Bemerke ausdriidlich, daß bis Embe Juni Bruteier abgegeben werden.

einer werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich jetzt im früher Schreiner Raffschen Sause in der Söllgasse eine Treppe hoch wohne, und wird mein eifrigstes Be-

Achtungsvoll

entsprechen.

Amalie Ackermann, Büglerin.



Huffell, sowie katarrhalisch Beschwerden ver= sowie katarrhalische schwinden dauernd bei Erwachsenen und Rinbern beim Gebrauch bes von Jul. Schrader's Nachf. hergestellten Spikwegerich-Saftes.

Fl. M1 .-. In ben bekannten Depots.



Größtes Lager sämtlicher Baumakerialien: Vortland- & Roman-Cement, Baugups, Cemenkröhren in allen Lichtweiten, Thou- & Asphaltröhren, Bodenplatten, Gypserrohre, Draft & Draftstiften, Dachpappen, Theer, Carbolineum — billigste Preise — bei Carl Fr. Maier am Thor.



Georg Kalbfell, Kammadjer gegenüber bem Forfthaus,

empfiehlt sein großes Lager von

kammen & Schwämmer zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorat.

Fufboden-Lack, strichfertig, sowie

Farben, trocken und in Del abgerieben und Firmise, empfiehlt billiaft

Chr. Bauer.

zum Siken und Liegen in sehr großer Auswahl empfiehlt billigst H. Stein.

gebranchte Kinderwagen | 1 dreirädrigen Sikwagen gibt billig ab

Zu vermieten eine freundl. Wohnung von 8 Zimmer nebst allen Zubehörben u. Wafferleitung etc. bis 1. Juli. Werkmeister Klingel.

2 tüchtige Möbelschreiner finden bei hohem Lohn schöne und dauernde Arbeit bei

S. Gottwik.

Einen eleganten

hat auf 1. Juli umzugshalber billig zu verkaufen Dr. Layer.

Ebersbach. Ein jungerer ordentlicher

Ruecht

fann bei gutem Lohn als zweiter eintreten bei

Steamayer z. Rose. Obertürkheim.

Alasanerichring. det gute Lehrstelle bei

A. Münzenmaier, Flaschner. Oberurbach. 500 Stängle, 5—7 mlg, schalen.

500 Bohnenstecken Bader Siegle.

in den neuesten Formen und assen Breislagen empsiehlt bistigs Gustau Felger.

Sonntag den 3. Mai, nachmittags 31/2 Uhr 🙎 großes

Zither-Conzert

auf dem Löwenkeller, gegeben von dem hier noch in sehr auter Erinnerung stehenden

Zither-Alub Sdelweiß Göppingen Bither=Alub Edelweiß Göppingen unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musiklehrer Ferdinand Princer man höft einladet Rörner, wozu höfl. einladet

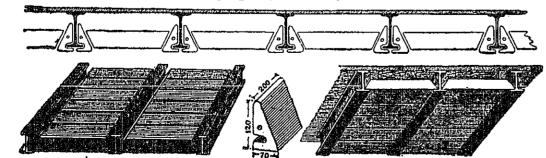
G. Hütter 3. Löwenkeller. Entree 30 Pfennig.

	Frogramm.
1.	Gruß an Schorndorf.*) Marich K. Körner.
2.	Romanie
3.	Ensios-Walzer Burgstaller.
4.	Seinsuchts-Lieder, Solo für Violine und
	Bither
5	Herren Körner und Krumbein. 29. Arm in Arm", Throlienne Lohr.
0.	99. Urm in Arm", Throlienne Lohr.
e	Difference CV CV CV
0. 7	Zithervereins-Aestmarsch Bernh. Frit
6 +	Klänge aus der Seimaf, Ländler, Solo für
	2 Zithern und Bioline
8.	"Man Aenglein", Quadrille Schubert.
9.	Im Wald, Lied aus Preziosa Weber.
10.	"Durch die Lüfte", Galopp Böck.
Diria	*) Zur freundl. Erinnerung an den früheren Besuch in Schorndorf von genten Herr Körner gewibmet.
	<i>?</i> ¥₩¥₩¥₩¥₩¥₩¥₩¥₩¥₩¥₩¥₩₩₩₩₩₩₩₩₩₩₩₩₩₩₩₩

Für Stallbauten, überhaupt für maffive Zwischenbeden haben

Sohlen Gewölbsteine

aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Befter und billigfter Erfat für Beton und Backfteingewölbe zwischen Eisenbalken. Rein Einschalen nötig. Roften und Tropfnen des Gisens Gin geordneter Innge fin- vollständig ausgeschlossen. Rein Verput notwendig. Ebene Deckenfläche. Tenersicher, leicht, troden. Bester Warmeschut. Tragfähigfeit 2000 kg pro Im. Vorrätige Längen 70, 75 und 80 cm. Desgleichen Nachm. 1 Uhr Chriftenlehre (Töchter): sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur= und Rüchenbelag, einfarbig und bunt, Wandverkleidungsplatten, Steinzeugröhren u. Piffoir- Nachm. 21/2 Uhr Predigt

Gg. Klingel, Werkmeister, Schorndorf, oberhalb der Schwane.

Morgen Sountag

Streigkonzert sowie heute Samstag und morgen

große Mehelsuppe,

wozu freundlichft einladet G. Marquardt, &. Schwanen.

Stahlspähne, Parkettbodenwichse, Fußbodenlack, Farben, in Del und troden, Terpentinöl, Leinöl, Copallak, n. s. w.

Chilicapeter empfiehlt billiast

empfiehit Chriftian Bauerle.

Guftav Rraif neten b. Birfch

Arinzessu: Zwiebakmehl, stets frisch, empfiehlt Joh. Beil beim Hirsch.

Glasziegel,

Glasfalziegel A. F. Widmann.

Saftigen Emmenthaler und Schweizerfäß,

Allgäuer-, Limburger-& Kräuterkäs, empfiehlt billigst

Thr. Baner.

Supother-Kapitalien jeder Höhe, auf Stadt- u. Landan= wesen, zu mäßigem Zins und unauf. fündbar, jederzeit itreng verschwiegen zu beziehen durch das Süddentiche Sypotheten= und Borfen Bureaux Stutigart Cberhardtsftraße 26.

NB. Daselbst gewissenhaften Rat 1. Austunft in allen Geldangelegenh

Geld zu 31/2-41/200 ift ftete in größeren und fleineren Boften gegen entsprechende Bfand= ficherheit auszuleihen burch G. Cong, Sppothekengeschäft,

50 Itr. Hen und Gehmd Bod. Bäder.

Waiblingen.

Gottesdienste. Evangelische Rirche. Am Sonntag Cantate (3. Mai)

Borm. 9 Uhr Bredigt. herr Detan hoffmann, 10 Uhr Rinbergottesbienft

Herr Dekan Hoffmann. Berr Stadtpfarrer Schott.

Ratholische Rirde. Herr Raplan Rirchner.

61. Jahrgang. Mr. 68. Amtsblatt für den Sberamtsbeziek Schörndorf Insertionspreiß: eine Agespaltene Betitzeile ober beren Raum 10 G, Reklamezeilen 20 S. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendsreund.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 B, durch die Post bezogen Oberantsbezirk Schorndorf 1 M 15 %.

ist erlosmen.

Amtlides.

Maul: und Klauenseuche.

Schorndorf, den 3. Mai 1896.

Die Ortsvorsteher

werden, soweit erforderlich, an die Erledigung

von Abf. 1 des oberamtlichen Erlasses vom 1

April 1896, betr. Ginsendung der Berzeichniffe

Dentscher Reichstag.

Graf Ranitz (fouf.) begründet seinen Antrag auf

Errichtung einer besonderen Zulassungsstelle für auslän-dische Wertpapiere, indem er auf die großen Berluste

hinweist, die das Nationalvermögen durch Argentinier

Portugiesen etc. erlitten hat. Reichsbankpräsident Koch bemerkt, die Zulassung

der Wertpapiere muffe der Antonomie einzelner Borfen

überlaffen bleiben. An ausländischen Papieren, besonders an Ruffen und Amerikanern, sei auch viel verdient worden.

§ 36 wird in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso

87, betr. das Berhältnis der verschiedenen Zulaffungs=

Es beginnt die Beratung des Abschnittes 4 über

Dhne Debatte werden in der Kommissionsfassung

angenommen: § 45 "Begriff ber Borfentermingeschäfte

in Waren und Wertpapieren" und § 46 "Zulassung von

Waren und Wertpapieren zum Börsenterminhandel".

Auch über die beiden erften Abschnitte des § 48, von

benen ber zweite Börsenterminhandel in Unteilen von

Bergwerts= und Fabrifunternehmungen unterfagt und

ferner bestimmt, daß ber Börsenterminhandel in Unteilen

von anderen Erwerbsgesellschaften nur gestattet werden kann, wenn das Rapital der betreffenden Erwerbsgesell=

schaften mindestens 20 Millionen M. beträgt, findet, wie sie in der Kommissionsfassung stehen, keine besondere

Aus schweren Tagen.

Eine Erzählung aus ber Zeit Napoleon I.

von Rudolf Lossen.

47. Fortsetzung.

welch ein Anblick! Nicht die Sumpfe am Ahebach

halten den glühenden Siegesmut der Preußen

die Lebensgesahr nicht achtend, hindurch und stürzen

gur Berfolgung vor. In bemfelben Augenblick

fieht Samuel aus dem brennenden Rohrbed die

werfen fich in eilende Flucht. Noch sieht Samuel

im Fliehen die braven Herzog Louis-Jäger vor-

Tobesmatte nieber, icon jagen haufen feindlicher

"Hier ist nichts mehr zu halten!" schreien

Und die letten Reihen ber Bürttemberger

Samuel ift gang betäubt von dem Getümmel

feindliche Cavallerie hervorbrechen.

traben, die Flucht zu beden.

bie Offiziere, - "rüdmarts zum Bald!"

Roch einmal stehen die Württemberger. Aber

- Nachdruck verboten.

Bum dritten Abschnitt des § 47, betr. die allgemeinen

stellen zu einander, sowie die §§ 38-44

(Schornborfer Anzeiger Rr. 53) erinnert.

Schorndorf, den 2. Mai 1896.

behandelt die Bulaffungsftelle.

den Börfenterminhandel.

Debatte statt.

Die Maul= und Klauenseuche in Weiler

R. Oberamt. Lebküchner.

R. Oberamt. Lebfüchner.

Berlin, 30. April.

Montag den 4. Mai 1896.

Lein, weil er felbst viel Kali bebarf. In jedem und Fuchs, den borfenmäßigen Terminhandel in Getreide

und Mühlenfabrikaten gang zu untersagen. Schwarze (Ctr.): Die Landwirte in Rheinland-Westfalen ständen auf dem Standpunkte seines Antrages. Der Terminhandel sei ein reines Spekulationsgeschäft und wirfe driidend auf die Getreidepreise.

Dr. Barth (fr. Bgg.) bekämpft in längeren Ansführ-ungen sowohl die Kommissionsfassung bezüglich der Lieser-ungsqualität des Getreides wie den Antrag Fuchs. Ohne Wetreideterminhandel werde der Getreidehandel sowie ber Getreidepreis schwer leiden. Redner besürwortet völl ge

Freilassung des Getreideterminhandels. Die verbünbeten Regierungen stimmen mit dem Redner nicht durchder in ihren Gemeinden vorhandenen Fabrifen aus überein; fie sollen den Terminhandel von Bedingungen abhängig machen. Db biefe Bedingungen die Schaden beseitigen, dafür könne er keine Berantwortung übernehmen. Ein direktes Berbot des Terminhandels könne dazu sühren, baß der Handel gerade in dringenden Fällen stört. Wenn die jetzt anfgestellten Bedingungen die erhosste Wirkung nicht haben sollten, so könnte ja später an ein Verbot des Terminhandels gedacht werden. Jetzt bitte er, den Antrag Schwarze nicht anzunehmen. Die Weiterberatung wird auf morgen 2 Uhr vertagt. Anßerdem Interpellation

Die Beratung des Börsengesetes steht beim Abschnitt betr. die Berhaftung des Abg Bueb. 3: Zulaffung der Wertpapiere zum Börsenhandel. § 36

Neber Flachsban. Lieferungsbedingungen des im Börsenterminhandel zu sortigen Einsaat mit Lein. Die Kalt verzehren= jar man treuz und quer, um den Samen gut liefernden Getreides beantragen die Abgeordneten Schwarze den Hackfrüchte sind keine guten Vorfrüchte für gut zu verteilen. Der Leinsamen wird nicht

Falle jollten vor der Aussaat von Lein noch 2-3 Btr. Kainit pro Morgen ausgestreut werden. Frischer Stallmist eignet sich nicht für Flache, ba er ungleichmäßig heranwächst. An einzelnen Stellen kommt er bei Dieser Art von Düngung zum Lagern, was schlechte Bast= qualität zur Folge hat. Gülle ist nicht so schädlich, wenn dieselbe zeitig, also im Herbst, ausgefahren wurde und für jehr gleichmäßige Berteilung gesorgt wurde. Die Samenansbilbung wird durch 1 bis 2 3tr. Superphosphat pro Morgen gefördert. Das zu Flachs ausgewählte Feld muß sehr sorgialtig zur Saat hergerichtet werden. Aufgelaufenes Unkraut nuß durch seichtes Pflügen oder durch Gubbern vertilgt werden. Die Friechen muffen vor ber Saat eingeegt werden, damit der Flachs über= all eine gleiche Länge erreicht. Frühe Saat ist vorteilhafter als späte. Die Winterfeuchtigkeit, welche der Flachs befanntlich sehr nötig hat, wird beffer ausgenügt und die Ernte erfolgt noch vor der Getreide-Ernte. Der lettere Der Flachsban, für welchen nun die Zeit Punkt ist besonders wichtig. Bor der Getreidezur Aussaat gekommen ist, hat für den Landwirt | Gente hat man überall noch Zeit zum Liechen in unserer Gegend wieder an Bedeutung gewon= | des Leins. Das Geld, welches ber Bauer aus nen, seitdem die Gebrüder Hartmann in Beiden- | dem Flachse erlöft, ist vor der Getreide-Ernte heim a. B. die neue Baur'iche Flachsroste ein- meist sehr erwänscht. Es ist nicht zu zweifeln, gerichtet haben. Die Landwirte haben heuer | daß der Flache, welcher Ende April gefat wird, schon Gelegenheit, den trockenen, abgeriffelten noch vor der Betreideernte gerauft werden fann. Flachs ohne jede weitere Bearbeitung zu ver- In Bezug auf den früheren oder ipateren Unfaufen. Die Gebrüder Hartmann sichern für bau maren bisher in einzelnen Orten große 1 Zentner Rohflachs von guter Qualität einen | Unterschiede, ohwohl Boden- und klimatische Preis von 4 Mark zu. Bei guter Bestellungs- Berhältniffe nicht sehr verschieden sind. Erwähnt weise läßt sich aus tiefgrundigem, nicht naffen | fei, daß sich z. B. auf der Markung Dettingen Boden pro Morgen oder Tagwert auf 20 Btr. auf der Alb und im untecen Breng= und Donau-Rohflachs und ca. 3 Btr. Samen rechnen. that die fruhe Saat jehr gut bewährte. Wer Bei ben niedrigen Getreidepreisen ist es baber | nicht eigenen Samen hat, thut gut, Driginal= heuer wert, daß Landwirte, die geeignete Grund= Scelander oder Riga'er Lein zu beziehen, ber stücke haben, einen Versuch mit dem Anbau | 3. B. bei Beder in Beilbronn erhaltlich ift. von Flachs machen. Kleefelder, welche letten Auf den württbg. Morgen rechnet man 120-Herbst nicht mehr angesät, wohl aber noch tief 130 Pfd. Die feinste Bastqualität erreicht gepflügt murben, eignen sich vorzüglich zur fo. man bei bichter gleichmäßiger Caat. Baufig fortigen Ginsaat mit Lein. Die Rali verzehren= fat man freuz und quer, um den Samen gut

streckt eine Schar die Waffen. Noch länger her= burchzuckt ihn ein Schmerz am Fuß, — er hat ihn verrentt, er fintt gur Erbe, - Reiter faußen vorüber, einer, zwei setzen über ihn weg, ohne mehr auf; in Haufen waten sie, tief einfinkend, ihn zu verletzen, — es find die Reste der Jäger | wie kommen Sie daher?" Herzog Louis!

"Ergieb bich!" bonnerte ihm eine Stimme zu, und Samuel fieht über fich bie blitenbe Rlinge eines Sufarenoffiziers geschwungen; aber im nächften Moment sinkt sie und der Offizier ruft: "Samuel Schaller! Sind Sie's?"

"herr von Wollin!" ruft Samuel.

"hierher, Richard!" fcreit der Offizier, "reite den Samuel Schaller! — Bormarts, Kameraden!" Vorüber donnern die Reiter. Es ift Samuel wie ein Traum: neben ihm steht, das Pferd am

um ihn her. Ueberall sinken Verwundete ober Bügel, ein Husar, - es ist Richard Vogel!

Reiter zwischen ihnen hindurch, und da und dort | Richard ihm zu und pilit ihm empor, — es ge lingt, und durch bichte Staubwolfen sprengt Richard nach erinnert sich Samuel, wie er, über eine Anhöhe Bogel mit Samuel dahin, weiter und immer weiter, wegeilend, mit einemmale die ganze Ebene mit | — Forchen tauchen auf, werden dichter, sie sind ungeheueren Staubwolken und bazwischen mit im Wald; noch eine Strecke jagt Richard bahin fliehenden Franzosen und nachjagender Kavallerie bann macht er Halt nud läßt Samuel vom Pferd bedeckt sah — ein erschütternder Anblick! — Jett gleiten. Er reicht ihm seine Feldflasche: "Da nehmen Sie, Herr Samuel, und dann weiter, weiter iu den Wald hinein!"

"Was ift das?" fragt Samuel, "Richard,

Richard fieht fich um. Es tammert schon, Noch geht das Rauschen vieler flüchtigen Füße burch ben Wald, bazu Schreien, Jammern und Aechzen.

"Herr von Wollin", fagte Richard, "ift mein Retter geworden. Ich traf mit ihm, als ich über bie württembergische Grenze geflohen mar, znsammen und bat ihn flebentlich mir weiterzuhelfen. Er schalt mich berb über meine Desertion, nahm mich aber boch jum Bedienten an. Wir famen glücklich nach Preußen. Ich burfte wie mein herr zu ben Sufaren und babei fein Bedienter bleiben. Er "Schnell, vor mich auf's Pferd!" schreit hat mich in scharfe Zucht genommen, Gotilob,